

Statistik des Standesamts

# Mehr Eheschließungen und mehr Sterbefälle

Von unserem Redaktionsmitglied ANKE RAUTENSTRAUCH

**Ennigerloh (gl).** Ennigerloher trauen sich – jedes Jahr mehr. Das geht aus der Statistik des Standesamts der Stadt Ennigerloh für das Jahr 2017 hervor.

94 Paare gaben sich im vergangenen Jahr in Ennigerloh das Jawort (2016: 82 Paare; 2015: 80 Paare). Beliebtester Ort der Eheschließung war die Windmühle Ennigerloh (37) gefolgt

vom Rathaus (29), der Windmühle Westkirchen (11), dem Kleinen Drubbelhaus (8), dem Heimatstübchen Osterfelde (2).

152 Ennigerloher Kinder erblickten 2017 das Licht der Welt (2016: 157). Davon waren 71 Mädchen und 81 Jungen. Viermal wählten die Eltern den Namen Hannah beziehungsweise Hanna für ihre Töchter. Ebenfalls beliebt waren die Namen Johanna und Anna beziehungsweise Ana (jeweils dreimal). Hoch im

Kurs als Vornamen für Jungen standen Paul (fünfmal) und Moritz sowie Liam (jeweils drei Nennungen).

Nicht nur die Zahl der Geburten ist 2017 im Vergleich zum Vorjahr gesunken, auch die Einwohnerzahl insgesamt ist zurückgegangen – und zwar um 156. Die meisten Einwohner leben in Ennigerloh-Mitte 11 919 (minus 111) gefolgt von 3233 in Enniger (minus 66), 2669 in Westkirchen (plus 20) und 2451 in Osterfelde (plus 1).

10 080 Ennigerloher sind Frauen und 10 192 sind Männer. Verheiratet sind 9543 Ennigerloher, und als ledig geführt werden 7398 Einwohner in der Statistik des Standesamts. 1854 Einwohner sind nicht deutsche Staatsangehörige. Mitglied in der römisch-katholischen Kirche sind 11 919 und Mitglied in der evangelischen Kirche sind 3640 Menschen in Ennigerloh. Anderen Religionsgemeinschaften zugehörig sind 4916 Einwohner.

Zur Statistik des Standesamts

gehört auch die letzte Station im Leben. So registrierte man im Ennigerloher Rathaus 2017 insgesamt 238 Sterbefälle (plus 67). Bewusst für das Leben und Wohnen in der Stadt Ennigerloh entschieden haben sich 997 Menschen. Diesen Zuzügen steht aber die Zahl der Wegzüge mit 1067 entgegen. Der direkte Vergleich ergibt ein Minus von 70 Einwohnern Anfang 2017. 2016 war es nur ein Minus von 42. Da waren 946 Menschen nach Ennigerloh gezogen und 988 weggezogen



Ennigerloh

Angelstraße

## Diebe stehlen braunen Mercedes

**Enniger (gl).** In der Nacht zu Freitag ist ein an der Angelstraße in Enniger geparkter Mercedes Typ 124 gestohlen worden. Wie die Polizei mitteilt, habe das braune Fahrzeug mit dem amtlichen Kennzeichen WAF-A 1742 auf dem Parkstreifen vor einem Wohnhaus gestanden. Hinweise zu dem Diebstahl des Pkw nimmt die Polizei in Oelde, ☎ 02522/9150 oder mit einer E-Mail an poststelle.warendorf@polizei.nrw.de entgegen.

Freitag

## Heimatreunde blicken aufs Jahr

**Westkirchen (gl).** Die Natur- und Heimatreunde Westkirchen laden zu ihrer Mitgliederversammlung für kommenden Freitag, 19. Januar, ein. Beginn ist um 19 Uhr in der Gaststätte Strotmann-Mentrup. Die Tagesordnungspunkte wurden bereits in den persönlichen Einladungen mitgeteilt.

Darüber hinaus gibt es einen Ausblick auf die geplanten Aktivitäten für das Jahr. Der Vorstand wünscht sich laut Ankündigung eine starke Beteiligung der Mitglieder.

Schützen

## Versammlung in der Wassermühle

**Enniger (gl).** Die Generalversammlung der Schützenbruderschaft Enniger 1929 findet am kommenden Sonntag, 21. Januar, ab 11 Uhr in der Wassermühle des Hauses St. Marien am Voßbach statt. Unter anderem wird über die Vereinsaktivitäten und die Kassenlage berichtet. Bei den Wahlen gilt es, einen neuen Stellvertretenden Vorsitzenden zu bestimmen. Darüber hinaus werden verdiente Schützenbrüder geehrt.

Anmelden

## Grünkohlessen am Samstag

**Osterfelde (gl).** Der Heimatverein Osterfelde möchte alle Mitglieder daran erinnern, dass die Generalversammlung des Heimatvereins am kommenden Samstag, 20. Januar, stattfindet.

Beginn ist um 17 Uhr in den Heimatstuben.

Die Anmeldungen zum Grünkohlessen, das anschließend stattfinden soll, sind einer Ankündigung zufolge bis spätestens morgen, Mittwoch, beim Heimatvereinsvorsitzenden Klemens Senger, ☎ 02524/3663, oder am Mittwochnachmittag in den Heimatstuben zu tätigen.

Hohen Hagen

## Beförderungen beim Löschzug

**Ennigerloh (gl).** Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Ennigerloh, Löschzug Hoest, lädt zu seiner Jahreshauptversammlung für kommenden Samstag, 20. Januar, ein. Beginn ist um 19 Uhr im Landgasthaus Hohen Hagen.

Direkt im Anschluss an diese Versammlung findet die Jahreshauptversammlung des Löschzugs Hoest statt. Außer Auszeichnungen und Beförderungen stehen unter anderem Wahlen zum Vorstand auf der Tagesordnung.

Karnevalsfest

## KFD verkauft heute Karten

**Ennigerloh (gl).** Am Dienstag, 30. Januar, beginnt um 19.30 Uhr im Hotel Kröger in Osterfelde die Karnevalsfeier der KFD St. Jakobus Ennigerloh unter dem Motto „Mutti's Verein“.

Der Eintritt beträgt 8 Euro für Mitglieder der KFD und 10 Euro für Nichtmitglieder.

**Der Kartenvorverkauf findet am heutigen Dienstag ab 16 Uhr im Jakobushaus statt.**

Gemeindehaus

## PC-Leistung ist Thema beim SCCE

**Ennigerloh (gl).** Der Senioren-Computer-Club Ennigerloh (SCCE) kommt zum ersten Treffen nach der Winterpause am heutigen Dienstag zusammen. Beginn ist um 15 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Ennigerloh.

Das Thema an dem Nachmittag lautet: „Leistungsdaten eines Computers“.

Inklusion

## Sprechstunde mit Marion Schmelter

**Ennigerloh (gl).** Die nächste Sprechstunde der Inklusionsbeauftragten der Stadt Ennigerloh, Marion Schmelter, findet am morgigen Mittwoch, 17. Januar, von 9 bis 12 Uhr im Ennigerloher Rathaus statt.

Eine Anmeldung ist laut Ankündigung nicht erforderlich. Interessierte melden sich direkt an der Information des Rathauses.

**Während der Sprechstunde ist die Inklusionsbeauftragte auch telefonisch unter ☎ 02524/286000 zu erreichen.**

Spielmannszug Osterfelde



Bei der Generalversammlung des Spielmannszugs Osterfelde standen unter anderem Ehrungen auf der Tagesordnung. Das Bild zeigt (hinten v. l.) den Stellvertretenden Bürgermeister Helmut Barton, Thorsten Zywietz, Stefan Toddenrodt, Chris Hecker, Hendrik Schürmann, Yannick Himler, Julia Uthmann, Jürgen Peitz, Andreas Landwehr, (vorn v. l.) Andrea Gröne, Laura Flaßkamp, Mareike Flaßkamp, Jan-Christian Lummerzheim, Manuela Senger, Jule Zywietz und Birgit Zywietz. Bild: Schomakers

# Hoher Stellenwert in der Feuerwehr

**Osterfelde (dis).** Stolz ist der Zugführer des Spielmannszug Osterfelde der Freiwilligen Feuerwehr, Thorsten Zywietz, auf eine in Mai 2017 in Kraft getretene Verordnung über das Ehrenamt in der Freiwilligen Feuerwehr, an der er als Landesstabführer des Verbands der Feuerwehren NRW (VdF NRW) mitgewirkt hatte.

„Der Gesetzgeber will keine Unterscheidungen bei den Feuerwehren. Er will eine Feuerwehr“, erklärte Zywietz bei der Jahreshauptversammlung des Spielmannszugs. Die Feuerwehrmusik habe mit der Verordnung eine feste Verankerung bekommen. „Dawo es einen Brandmeister gibt,

sollte auch ein Musikmeister nicht fehlen“, ergänzte er. Er dankte den Unterstützern des Spielmannszugs. Die Bandbreite der Förderer sei groß. Einen besonderen Dank richtete er an die Jugendausbilder. Ohne sie könne man die „fast kostenlose“ Ausbildung nicht anbieten.

Auch der Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Ennigerloh, Andreas Landwehr, freute sich, dass die Musiker diesen Stellenwert in der Feuerwehr einnehmen. Die neue Verordnung stehe für klare Strukturen in der Freiwilligen Feuerwehr. Landwehr freute sich besonders, die 13-jährige Jule Zywietz zur Oberfeuerwehrmusikerin zu befördern. Sie hatte auf einem Lehrgang die Anforderungen

für die Beförderungen erfüllt – so wie Rike Böker, Luisa Steinkamp, Yannick Himler und Hendrik Schürmann.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden Robin Burat, Chris Hecker, Stefan Toddenrodt (jeweils 5 Jahre), Manuela Senger, Anne Rampelmann, Jan-Christian Lummerzheim (jeweils 25 Jahre) und Sabine Hillmann (jeweils 35 Jahre) geehrt. Bei den Vorstandswahlen wurden Zugführer Thorsten Zywietz, Kassiererin Mareike Flaßkamp sowie die Beisitzerinnen Laura Flaßkamp und Sabine Hillmann wiedergewählt.

Thorsten Zywietz hatte es im vergangenen Jahr verpasst, seine Ehefrau Birgit für 20 Jahre Vorstandsarbeit zu ehren. Mit einem

großen Blumenstrauß und einem überzeugenden Lächeln holte er dies nun bei der Jahreshauptversammlung nach. Um die große Jugendabteilung benedict der Osterfelder Löschzugführer Ralph Richter den Spielmannszug, wie er in seinem Grußwort deutlich machte.

Eine gute Nachricht für den Spielmannszug hatte der Stellvertretende Bürgermeister Helmut Barton zu vermelden. „Das äußere Erscheinungsbild ist dem Stadtrat wichtig, deshalb wird der Spielmannszug mit neuen Uniformen ausgestattet. Sie haben die Stadt Ennigerloh mit ihren Auftritten wunderbar vertreten und vielen Menschen damit eine Freude bereitet.“

Haus Krift

# Heinz Winkelmann führt Awo-Ortsverein

**Ennigerloh (gl).** Der Awo-Ortsverein Ennigerloh hat einen neuen Vorsitzenden: Heinz Winkelmann wurde bei der Jahreshauptversammlung mit der Mehrheit der Stimmen in dieses Amt gewählt. Auch Bernhard Peitz stand zur Wahl, fand aber nicht die notwendige Unterstützung.

Die Jahreshauptversammlung fand im Haus Krift unter Leitung von Günter Harms vom Kreisvorstand der Awo Hamm-Ahlen statt.

Für die weiteren Vorstandsämter wurden Ulrich Gels als Stellvertretender Vorsitzender, Gisela

Schraeder als Kassiererin und Ulrich Gels als Schriftführer gewählt. Beisitzer sind Norbert Kramer, Bernhard Wagner, Sonja Orthmann, Elisabeth Witte und Gisela Winkelmann.

Zu Kassenprüfern wurden Ursula Holger-Sania und Bernhard Krampe bestimmt.

Der Stellvertretende Bürgermeister Helmut Barton richtete einige Grußworte der Stadt an die Gäste.

Zum Abschluss bedankte sich der neue Vorsitzende Heinz Winkelmann bei den Teilnehmern der Jahreshauptversammlung.



Bei der Jahreshauptversammlung des Awo-Ortsvereins Ennigerloh wählten die Mitglieder den neuen Vorsitzenden Heinz Winkelmann. Auch weitere Vorstandsposten mussten neu vergeben werden. Das Bild zeigt (v. l.) Kassiererin Gisela Schraeder, Beisitzerin Sonja Orthmann, Beisitzer Norbert Kramer, die Beisitzerinnen Gisela Winkelmann und Elisabeth Witte, den Vorsitzenden Heinz Winkelmann und den Stellvertretenden Vorsitzenden Ulrich Gels.

Bläsergemeinschaft Osterfelde



Mehr als 200 Gäste verfolgten in der St.-Margaretha-Kirche die Krippenmusik der Bläsergemeinschaft Osterfelde.

# Schlusspunkt der Osterfelder Weihnachtszeit

**Osterfelde (gl).** Mit einem festlichen Konzert ist die Weihnachtszeit in Osterfelde kürzlich ausgeklungen. Mehr als 200 Gäste verfolgten in der St.-Margaretha-Kirche die Krippenmusik der Bläsergemeinschaft Osterfelde.

Unter dem Motto „Ich stehe an Deiner Krippe hier“ hatte Reinhard Gerstel als Initiator und Leiter des Abends abwechslungsreiche Stücke zum Ende der Weihnachtszeit zusammengestellt und einstudiert. Außer den Musikern der Bläsergemeinschaft wirkten auch Gastspieler aus Beckum und Osnabrück mit. Agnes van Berge-rem, Organistin von St. Margaret-

ha, war mit Solostücken an der Orgel und der Begleitung der Gemeindelieder eingebunden. An den Pauken musizierte Timo Zywietz, mit elf Jahren jüngster Akteur des Abends.

Das Posaunenchor-Instrumentarium wurde sehr abwechslungsreich und klangtechnisch differenziert eingesetzt. So erklangen dem Bericht zufolge wunderbare Kombinationen der Hörner- und Trompetenfamilien. Das Experiment des Doppelchors „La Montouana“ wurde laut einem Bericht von den Zuhörern als gelungen gewertet. Die Loge des Barons, die sich im oberen linken Bereich des Altars

befindet, war der Standort für den ersten im Quartett besetzten Chor. Zusammen mit dem Klangkörper des großen Restchors gelang den Bläsern die musikalische Verzahnung unter dem Dirigat von Reinhard Gerstel – trotz der Entfernung – ausgezeichnet. Im Mittelpunkt des Abends stand das achtstimmige Werk von Ignatz Schnabel „Transeamus“. Die Melodie dieser beliebten Weihnachtspastorale, die in der Regel von gemischten Chören gesungen wird, liegt in der Baritonstimme. An diesem Abend wurde sie von festlich klingenden Trompeten und Posaunen umrahmt. Als zeitgenössische

Werke erklangen die melodische Phantasie „Yellow Mountain“ von Jacob de Haan, „Hoffnung“ von Dieter Wendel als Gruß aus dem Festgottesdienst des 36. Deutschen evangelischen Kirchentages in Wittenberg und das weihnachtliche Wiegenlied „Christmas Lullaby“ von John Rutter. Liturgisch begleitete Pfarrer Herwig Behring das Konzert und lenkte in seiner Ansprache die Aufmerksamkeit auf die Strophen des Abendmottos „Ich stehe an Deiner Krippe hier“. Als Vertreter der gastgebenden Gemeinde genoss Pfarrer Klaus Lammers in der ersten Reihe das Konzert.